

## **BStGer RR.2019.9 vom 29. Januar 2019**

Bundesstrafgericht, 2019-01-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_RR.2019.9](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_RR.2019.9)

FR: TPF RR.2019.9 du 29 janvier 2019

IT: TPF RR.2019.9 del 29 gennaio 2019

### **Regeste**

Internationale Rechtshilfe in Strafsachen an Deutschland. Herausgabe zur Einziehung (Art. 74a IRSG).

### **Erwägungen**

#### **E. 24**

Juni 2015);

- die Beschwerdefrist von 30 Tagen vorliegend am 18. Dezember 2018 zu laufen begann und am Mittwoch, 16. Januar 2019, endete;
- damit die ohnehin nicht fristwahrende Eingabe per Telefax vom 17. Januar 2019 erst nach Ablauf der Beschwerdefrist erfolgte und sich das erst am 22. Januar 2019 der schweizerischen Post übergebene Original der Beschwerdeschrift als verspätet erweist;
- sich die Beschwerde damit als offensichtlich verspätet erweist, weshalb auf diese ohne Durchführung eines Schriftenwechsels nicht einzutreten ist (Art. 57 Abs. 1 VwVG e contrario);
- der vorliegende Entscheid dem Beschwerdeführer nur an dessen Zustellungsdomizil in der Schweiz zu eröffnen ist (Art. 80m Abs. 1 lit. b IRSG);
- bei diesem Ausgang des Verfahrens die Gerichtskosten dem Beschwerdeführer aufzuerlegen sind (Art. 63 Abs. 1 VwVG);
- die entsprechende Gebühr auf Fr. 500.– festzusetzen ist (Art. 63 Abs. 5 VwVG i.V.m. Art. 73 StBOG sowie Art. 5 und 8 Abs. 3 lit. b des Reglements des Bundesstrafgerichts vom 31. August 2010 über die Kosten, Gebühren und Entschädigungen in Bundesstrafverfahren [BStKR; SR 173.713.162]);

- 4 -

und erkennt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.